



# 50 Jahre Lukaszentrum

### Unterwegs 3- 2024 - Inhalt

- S. 3 Auf ein Wort
- S. 7 Rückblick, KiBiWo
- S. 10 Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte
- S. 12 Verabschiedung und Einführung des Kreissynodalvorstands
- S. 14-27 Rückblick 50 Jahre Lukas
- S. 28 Verabschiedung von Pfr. Christoph Keienburg
- S. 29 50 Jahre Lukaszentrum– Konzert
- S. 30 Spendenaufruf für Bänke
- S. 31-33 Diakonie
- S. 34-36 Gottesdienste
- S. 37 Kindergottesdienst
- S. 38 Mitmach-Cafe` 60+ Termine
- S. 39 Malaktion im Lukas
- S. 40 Info Brief für Gemeindeglieder nach dem Ausscheiden von Christoph Keienburg
- S. 41 Erntedank/ Einladung zum Vorbereitungstreffen zum Lebendigen Adventskalender
- S. 42 Tolles Spendenergebnis für Brot für die Welt
- S. 44-45 50 Jahre Lukaszentrum / Festgottesdienste
- S. 46-79 Entwicklung des Lukas-Pfarrbezirks
- S. 80 Terminvorschau
- S. 81-82 NEU: Gruppen, Kreise, Namen und Telefonnummern von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Lukasbezirk
- S. 83 Kontaktadressen Gemeinde
- S. 84-87 Werbeanzeige

**Die nächste Ausgabe  
erscheint zum Advent  
2024.  
Redaktionsschluss ist der  
4.11.24**

## IMPRESSUM

„unterwegs“ erscheint 4-5 mal pro Jahr und wird  
herausgegeben vom  
Lukas-Pfarrbezirk der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn.

**Redaktion & Layout dieser Ausgabe:**

Maryam Saidi, Beiträge: Heiner Bredt, Christoph Keienburg, Silvia Möller, Hans Möller, evangelischer kirchenkreis Paderborn (ekp), Diakonie

Fotos: Christoph Keienburg, Heiner Bredt, wikipedia,  
wikimedia commons, Gemeindebrief.de, Maryam Saidi

**Email:** lukaskuesterin@gmail.com

**Organisation, Verteilung:** Silvia Möller  
(tel.. 7096351, 01749606429)

**Auflage:** 2500 Exemplare

*Dieser Gemeindebrief  
ist ausschließlich für den innerkirchlichen  
Gebrauch bestimmt.  
ViSdP. Maryam Saidi*

## Auf ein Wort

*Liebe Leserinnen und Leser von unterwegs, hinter uns liegt eine sehr intensive Kinderbibelwoche (einige Bilder finden Sie in diesem Heft), vor uns mein Abschied als amtierender Pfarrer, der verbunden ist mit der Auflösung der Pfarrstelle. Der größte Bezirk der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn stellt sich auf eine neue Begleitung durch Pfarrerinnen und Pfarrer der Paderborner Gesamtgemeinde ein. Vieles ist im Umbruch, vieles Neue entwickelt sich. Am Festwochenende 27. bis 29. September feiert die ganze Paderborner Gemeinde das 50-jährige Bestehen des Lukas-Zentrums.*

*Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Eine Chronik zu den vielfältigen Ereignissen und Entwicklungen in den letzten 20 Jahren finden Sie in diesem Heft. Vorher die herzliche Einladung zu „meinem“ Abschiedsgottesdienst am 8.9. um 14.00 Uhr im Lukas-Zentrum.*

*Dann sage ich „Tschüss“ nach 27 Jahren im Lukas-Bezirk und bedanke mich für das viele, Unglaubliche, das ich in dieser Zeit hier erleben durfte. 27 dieser Überraschungen möchte ich in der nächsten Ausgabe von unterwegs, so Sie mögen, - wie sagt man heute so schön? – „mit Ihnen teilen“.*

*Jetzt erst einmal einen schönen zweiten Teil des Sommers und einen behutsamen Übergang in einen ebenfalls gesegneten Herbst wünscht Ihnen von Herzen*

*Ihr Pfr. Christoph Keienburg*

### Presseinformation

#### **Pfarrer Christoph Keienburg geht in den Ruhestand Fast 27 Jahre intensiver Gemeindeaufbau im Lukasbezirk**

Paderborn. Nach fast 27 Jahren endet am 31. August 2024 der Dienst des evangelischen Pfarrers Christoph Keienburg im Lukasbezirk der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Paderborn. In den Ruhestand verabschiedet wird Christoph Keienburg im Gottesdienst am Sonntag, 8. September, um 14 Uhr in der Lukas-Kirche, Am Laugrund 5. Im Anschluss wird zu einem Empfang eingeladen. Um Anmeldung wird bis zum 1. September im Gemeindebüro gebeten, E-Mail: minnwegen@kkpb.de; Tel. (05251) 5002-32.

Der 1961 in Soest geborene Theologe wuchs in einem Pfarrhaus in Witten/Ruhr und Iserlohn-Letmathe auf; er studierte Evangelische Theologie in Münster, Göttingen, Heidelberg, Mexico-City und Hamburg. Im Anschluss an seinen zweieinhalbjährigen Vorbereitungsdienst (Vikariat) in Marl-Hüls im westlichen Ruhrgebiet arbeitete er in einem eigens eingerichteten Forschungsprojekt zunächst als Gastpfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Neu-Brandenburg und führte dann in Berlin und Potsdam eine Untersuchung zur „Gemeindepädagogik in den Kirchen der ehemaligen DDR“ durch.

Von 1993 bis 1997 war er tätig als Pfarrer für „Ökumene, Mission und Weltverantwortung“ im Kirchenkreis Iserlohn. Schwerpunkte seiner Arbeit waren unter anderem die Mitwirkung am Aufbau des Theologischen Dialogs zwischen der westfälischen Landeskirche sowie US- und zentralamerikanischen evangelischen Kirchen sowie die Stärkung ökumenischer Initiativen, wie des Fairen Handels und der gemeindlichen Flüchtlingsarbeit. Er war behilflich beim Aufbau Internationaler Cafés und bei der Entwicklung des Kirchenasyls als wichtigem Instrument kirchlichen Flüchtlingschutzes.

Ende 1997 zog Christoph Keienburg mit seiner Frau, der Sozialpädagogin und späteren Supervisorin Angelika Müller-Keienburg, und den beiden Kindern Jakob und Maria ins Pfarrhaus Am Laugrund an der Schönen Aussicht, direkt neben dem evangelischen Lukaszentrum, wo er am 1. November seinen Dienst als Pfarrer des VI. Pfarrbezirks der Paderborner Kirchengemeinde antrat. Er stieß auf einen Pfarrbezirk, in dem die Vorgänger bereits den Weg geebnet hatten für einen intensiven Gemeindeaufbau mit Familien und Kindern, an dessen Weiterentwicklung er sich aktiv beteiligte.

„In meiner Wahrnehmung stand die Feier des sonntäglichen und feiertäglichen Gottesdienstes im Zentrum meiner Beauftragung und Berufung als ordneter Pfarrer“, sagt Keienburg. In seiner Amtszeit wurden im Lukaszentrum hunderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft. Die eigene Vorbereitung der Kanzel-Verkündigung wurde ergänzt und vertieft durch monatliche Treffen eines Predigtvorbereitungskreises, der über ein Vierteljahrhundert

die biblischen Textabschnitte diskutierte, die den darauffolgenden Sonntagspredigten zugrunde lagen.

Unter Keienburgs Mitarbeit etablierten sich neue Formen der Kindergottesdienst- und Schulgottesdienstarbeit, ein an lebensweltlicher Erfahrung orientierten Konfirmandenunterricht, wurde die enge Zusammenarbeit mit der dem Bezirk zugeordneten Kindertageseinrichtung „Himmelszelt“ und die Verzahnung religionspädagogischer Arbeit der Kita mit der von einem großen Team Ehrenamtlicher getragenen Kinderbibelwochenarbeit weiterentwickelt. Außerdem entstand in Zusammenarbeit mit der Diakonie und der benachbarten Studierendengemeinde den Aufbau der bundesweit ersten „Schulmaterialienkammer“ in den Räumen des Lukaszentrums. Das Spektrum der an Kindern und Jugendlichen orientierten Arbeit erweiterte sich stetig, nicht zuletzt dank des Engagements einer wachsenden Zahl von Ehrenamtlichen.

Seine Erfahrung mit der weltweiten Ökumene konnte Keienburg in die aufgeschlossene und engagierte Gemeinde an vielen Stellen einbringen. Über 15 Jahre entwickelte sich ein intensiver Austausch mit einer US-amerikanischen Schwestergemeinde in Wisconsin, mit gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Projekten: So ging die Projektförderung des Schulspeisungsprojekts der „What If-Foundation“ in Port-au-Prince/Haiti aus der Partnerschaft ebenso hervor wie gemeinsame Besuche bei Evangelischen Kirchentagen.

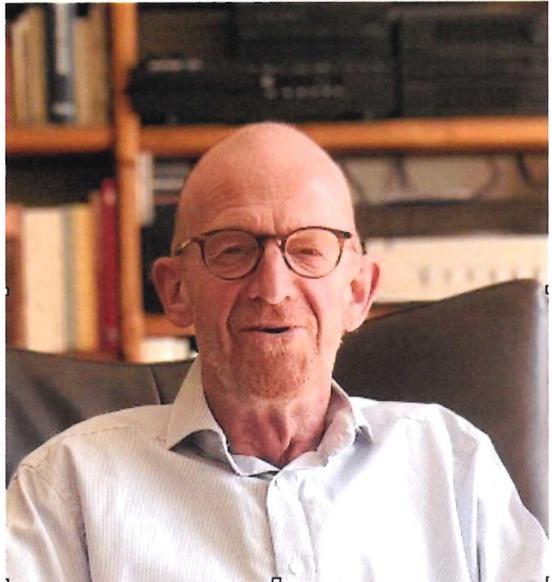
Das ökumenische Motto „Called To Make The Circle Wider“ (berufen, den Kreis größer zu ziehen) fand seine Resonanz in der allmählich wachsenden Beteiligung einer großen Zahl persischsprachiger Christen am Leben der Gemeinde. Der seit neun Jahren stattfindende wöchentliche persischsprachige Gottesdienst ist aus dem Gemeindeleben ebensowenig wegzudenken wie gemeinsame Aktivitäten.

Dazu gehören das persisch-deutsche Adventssingen, die Zusammenarbeit mit dem Verein „persisch-deutsche Christen e.V.“ und die selbstverständliche Mitarbeit farsi-sprachiger Christen in den kirchlichen Gremien wie dem Gemeindebeirat, beim 2016-2018 erfolgten Umbau des Gemeindezentrums oder bei der Durchführung zweier größerer Kirchenasyle in den Jahren 2019 und 2022. Über anderthalb Jahrzehnte prägten jährliche „Ökumenische Bibelwochen“ den engen Austausch mit der unmittelbar benachbarten katholischen Schwestergemeinde Maria zur Höhe.

Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn war Pfarrer Keienburg über mehrere Jahre Beauftragter der Synode für die 16 evangelischen Kindertageseinrichtungen zwischen Höxter und Büren. Eine weitere Synodalbeauftragung für den Bereich Flucht, Asyl und Migration nimmt er bereits seit 1997 wahr und wird in dieser Funktion bis auf weiteres auch im Ruhestand den Kirchenkreis auf landeskirchlicher Ebene vertreten.

**BU:**

Pfarrer Christoph Keienburg wird am 8. September im Lukaszentrum verabschiedet.  
Foto: Lukas-Pfarrbezirk



## Was für eine KiBiWo/Kinderbibelwoche im Lukas 2024!

In der letzten Sommerferienwoche fand wieder eine Kinderbibelwoche im Lukas statt. Am Montag trafen sich die rund 30 Teamer\*innen, ungefähr zur Hälfte Jugendliche, und überprüften die monatelange Vorbereitung vor: Ist das Material da? Stehen genug Teamer für die Gruppenarbeiten und die kreativen Angebote bereit? Wie teilen wir die Räume auf? Sind die Kulissen und Kostüme für das



Theaterspielen vorhanden? Was muss noch eingekauft werden? Meike Günther gab eine eindrucksvolle und fundierte Einführung in das Thema: KiBiWo als sicherer Ort für Kinder und Mitarbeiter. Die Sensibilisierung für einen achtsamen und gewaltfreien Umgang mit Kindern ist ein wichtiges und notwendiges Thema auch in der Kirche. Und dann begann die Theaterprobe

für das Anspiel am nächsten Tag. Dienstagmorgen, 8.30 Uhr: Die Mitarbeiter\*innen stehen bereit. Wie viele Kinder werden kommen? Das Angebot der KiBiWo im Lukas ist kostenlos für die Kinder, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. So steigt die Spannung, als die ersten Kinder kommen. Über dreißig Kinder kommen aus dem Himmelszelt mit ihren Erzieherinnen. Das ist gute und wunderbare Tradition, dass die Schulanfänger des Himmelszeltes diese KiBiWo mitmachen. Alle anderen Kinder zwischen 6 und 10 Jahren wurden aus Schulen, aus den Gemeinden, über Plakate und Handzettel und Mund-zu-Mund-Propaganda eingeladen. Und diesmal platzte das Lukazentrum fast aus allen Nähten! 125 Kinder zogen in langer Schlange schließlich am ersten Tag fröhlich singend „Ich warte schon, ich warte schon, dass es nun bald beginnt...“ in den Kirchoraum ein.



Wir mussten schnell noch ein paar Stühle hinstellen. So viele Kinder waren noch nie bei einer KiBiWo!! Mit eigenen Liederheftchen wurde viel gesungen, begleitet durch unsern Kantor Tim Gärtner am Klavier und und mit Christoph Keienburg an der Gitarre. Mucksmäuschenstill wurde es, als das Theaterstück von Josef und seinen Brüdern begann. Das Abenteuer am Nil begann. Kann die Wut von den Brüdern auf den jüngeren und angeberischen Josef, Lieblingssohn des Vaters Jakob, so groß werden, dass sie ihn umbringen wollen? Schließlich verkaufen sie ihn als Sklaven an eine Karawane, die nach Ägypten zieht. Es war sehr eindrücklich, wie Josef gefesselt weggeführt wurde! So ging es in die Kleingruppen, in der die Themen der Geschichte jeweils besprochen und vertieft wurden. Diese Gruppen blieben über die drei Tage fest und so stellte sich zunehmend eine Vertrautheit ein. Danach gab es viele freie Angebote, die rege genutzt wurden. Vom Bau von Schatzkisten, Traumfängern, Lesezeichen,



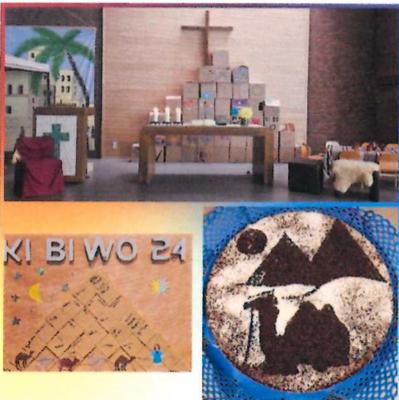
Traumgläsern, Pharaonen-Rucksäcken, Jonglierbällen über die Erkundung der Orgel bis hin zu Plätzchenbacken, Spielen u. a. m. Bei der Hitze wurde auf ausreichend Getränke und Apfelstückchen geachtet. Mittags wurde mit einer Andacht und Blick auf die Josefsgeschichte die Spannung auf den nächsten Tag erzeugt. Drei Tage lang war das Lukaszentrum erfüllt mit Lachen, Singen, Aktionen so vieler Kinder und nachmittags von neuer Planung und Theaterspielen der manchmal erschöpften Teamer\*innen. So viel Engagement - was für ein Geschenk!

So viel Engagement - was für ein Geschenk!

Am Freitag war dann der große Ganztagsausflug. Wir mussten noch einen Bus nachordern, weil ca 100 Kinder und 30 Betreuer\*innen mitfahren. Diesmal ging es nach Oelde in den Vier- Jahreszeiten-Park. Das Wetter war hervorragend, das Gelände hatte vielfältige Spiel-, Kletter-, Erkundungsmöglichkeiten. Besonders der Wasserspielplatz, das Floß und der Abenteuerspielplatz waren beliebt. Eis und Pommes ebenso! Um 17.15 Uhr kommen alle Kinder wieder zufrieden und erfüllt in Paderborn an und wurden von ihren Eltern



in Empfang genommen. Abschluss der Kinderbibelwoche war der große Fest- und Familiengottesdienst am Sonntag. Hier wurde das Versöhnungsfest zwischen Josef und seinen Brüdern gefeiert und gespielt. Welch ein besonderer Genuss, wenn nur die Kinderstimmen bei den Liedern zu hören waren! Eine riesige Pyramide aus bemalten Pappkartons stand im Altarraum und eine Karawane mit vielen Kamelen zogen an Wänden und Fenstern entlang. Annkathrin Brockmeier wurde als neue Kindertagesstätten- Leiterin des Himmelszelt begrüßt und gesegnet. Den Teamern wurde für die vielfältige Arbeit gedankt. Das anschließende gemeinsame Essen mit allen Beteiligten, Eltern und Gemeinde, das reichhaltige Salat- und Puddingbuffet schloß diese wunderbare KiBiWo 2024 ab. Wir danken für die Spenden, ohne die eine solch aufwendige KiBiWo nicht möglich wäre. Aber noch mehr Dank gilt dem Team der Mitarbeiter\*innen: Das Einbringen der Ideen, der jeweiligen Fähigkeiten und der vielen Zeit, die Geduld und Freude mit den Kindern, die Vorbereitungen und das Durchhalten! Wir sagen Danke! Danke! Danke!!



Und wir sehen voll Erstaunen und Dankbarkeit, wie sich die Kraft der biblischen Geschichte entfaltet hat und wirksam wurde.

## **Synode beschließt Schutzkonzept und Zukunftsprojekte Ev. Kirchenkreis Paderborn geht den Weg der Veränderung weiter**

Paderborn/Kreis Höxter/Lügde (ekp). Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn ist nach der Kirchenwahl im Februar zu ihrer ersten Tagung für die Wahlperiode 2024 bis 2028 zusammengekommen. „Welche Gestalt wird unsere Kirche in vier Jahren haben?“ Mit dieser Frage stimmte Superintendent Volker Neuhoff die bisherigen und die neuen Synodalen im Paderborner Martin-Luther-Zentrum auf die kommende Arbeit ein. Im abgeschlossenen Zukunftsprozess des Kirchenkreises sei die Gratwanderung zwischen Einsparen und Investieren gelungen. Der Konsolidierungsweg werde weitergehen. „Die Transformation geht nur in der Verzahnung unserer drei Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – und darüber hinaus in ökumenischer Vernetzung.“ Darin stecke viel Potential, betonte Neuhoff.

Wie es aktuell in den Kirchengemeinden aussieht, stellte Synodalassessor Gunnar Wirth vor: „Wir sind in einer mehrfachen Krise, Finanzen brechen weg, Gebäudefragen sind offen und die Personalsituation wird drängender“, fasste er die Gemeindeberichte zusammen. Die Presbyterien hätten die Aufgabe angenommen, sich den unangenehmen Themen zu stellen. Es gebe an vielen Stellen erfolgreiche Aufbrüche, so würden zum Beispiel neue, zielgruppenorientierte Gottesdienste erprobt. „Es ist in vielen Bereichen etwas auf dem Weg“, unterstrich Wirth.

In einer Schweigeminute gedachte die Synode um 11.34 Uhr dem eine Woche zuvor in Mannheim getöteten Polizisten Rouven Laur. Mit Blick auf das aktuell von Hass und Populismus bestimmte gesellschaftliche Klima wiederholte der Superintendent seine Aussage: „Ich bin der festen Überzeugung, dass für Christenmenschen die AfD schlichtweg nicht wählbar ist.“ Wer das Gedankengut der AfD vertrete oder in ihr mitarbeite, gehöre nicht in kirchliche Gremien und an kirchliche Arbeitsplätze, so Neuhoff.

### **Schutz vor sexualisierter Gewalt**

Die Synode verabschiedete ein Konzept für den Kirchenkreis zum Schutz vor jeder Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt. Ein Schutzkonzept werde benötigt, um allen Menschen, besonders der verletzlichen Gruppe der Kinder und Jugendlichen, in der Kirche sichere Räume zu bieten, erläuterte Sonja Hillebrand, Multiplikatorin und Präventionsfachkraft in der Fachstelle Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt des Kirchenkreises. Dazu gehört unter anderem ein Verhaltenscodex für alle im Kirchenkreis Tätigen. „Das Schutzkonzept unterstützt dabei, Strukturen und Haltungen zu verändern“, so Sonja Hillebrand.

„Wir haben Schuld auf uns geladen“, sagte Superintendent Volker Neuhoff mit Blick auf die Ergebnisse der ForuM-Studie der Evangelischen Kirche und der Diakonie in Deutschland zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen. Die Kirche habe Gelegenheiten und Räume für sexualisierte Gewalt eröffnet, Opfern nicht geglaubt und den Institutionen- und Täterschutz vorangestellt. „Umso dringlicher ist es, dass wir den vor Jahren begonnenen Weg fortsetzen und intensivieren. Wir müssen sprachfähig und handlungsfähig werden“, unterstrich Neuhoff.

### **Investitionen in die Zukunft**

Für das Angebot „Coaching und Couch – Schulkooperative Arbeit“ wird im Jugendreferat eine neue 50 Prozent Stelle geschaffen. Damit soll die bestehende Kooperation von Jugend- und Schulreferat mit weiterführenden Schulen in der Stadt Paderborn ausgebaut und weiterentwickelt werden. „Schülerinnen und Schüler begeben sich in eine Auseinandersetzung mit ihren existenziellen Fragen nach sich selbst, dem Leben mit Anderen und dem Vertrauen auf Gott“, beschrieb Oliver Schwarz, Geschäftsführer des Jugendreferates, das Ziel.

Unter dem Begriff KircheWoAnders wurde ein Zukunftsfonds für den Kirchenkreis in Höhe von 150.000 Euro auf den Weg gebracht. „Wir laden ein, Neues auszuprobieren, Angebote für ein neues Miteinander machen und neue Räume zu eröffnen“, erklärte Sigrid Beer. Um Fördermittel könnten sich kleine und größere Projekte aus dem ganzen Kirchenkreis unbürokratisch bewerben, sagte Burkhardt Nolte. Kleine Projekte können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden, größere mit bis zu 15.000 Euro. Insgesamt stehen 50.000 Euro Fördermittel bereit. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Eine 100 Prozent Stelle „Projekt Kirche“ begleitet und unterstützt die Projekte in den Bereichen Social Media, Marketing und Fundraising.

Um zukünftig schnell und flexibel auf Entwicklungen beim theologischen Personal in den Kirchengemeinden reagieren zu können, errichtete die Synode drei Kreispfarrstellen mit dem Schwerpunkt Gemeindegearbeit. Diese bleiben zunächst frei und können bei Bedarf besetzt werden. Ziel ist es, Pfarrerinnen und Pfarrern 100 Prozent Stellen anbieten und die pastorale Versorgung in den Kirchengemeinden und Regionen des Kirchenkreises sicherstellen zu können.

## Verabschiedung und Einführung

Für die neue Synodalperiode standen zudem Wahlen an: für den Kreissynodalvorstand, die Landessynode, Ausschüsse und Synodalbeauftragungen. Im Abendmahlsgottesdienstes in der St. Stephanus-Kirche, mit dem die Synode endete, wurden bisherige und neue Mitglieder des Kreissynodalvorstands (KSV) verabschiedet und eingeführt. Die Predigt hielt Pfarrer Christoph Keienburg (Kirchengemeinde Paderborn), der im August in den Ruhestand geht.

Superintendent Volker Neuhoff dankte dem bisherigen Synodalältesten Wolfgang Dzieran dafür, dass er sich mit Verstand und viel Herzblut in den Dienst des Kirchenkreises gestellt habe. „Du warst eine Bereicherung für den KSV“, betonte Neuhoff. Den neuen Mitgliedern – Synodalälteste Sonja Heine, stellvertretende Scriba Pfarrerin Patrizia Müller, stellvertretende Synodalälteste Lisa Timmerberg und Debbie Heinemann, KSV-Mitglied im Rahmen des Erprobungsgesetzes der westfälischen Landeskirche zur Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Leitungsorganen – dankte der Superintendent dafür, dass sie in einer Zeit besonderer Veränderungen in der Kirche diese große Verantwortung übernehmen würden.

Als Gäste der Synode sprachen Xenia Nickel, die Vorsitzende des Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn, Martin Pantke, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Paderborn und Landeskirchenrat Prof. Rainer Timmer, Evangelische Kirche von Westfalen, Grußworte.

Das Leitungsgremium Kreissynode setzt sich aus Abgeordneten der 13 evangelischen Kirchengemeinden und der gemeinsamen Dienste zusammen. Die rund 100 Synodalen vertreten 73.500 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn sowie in Lügde im Kreis Lippe als Teil der Evangelischen Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe.

### Bildzeile Abschied- Einführung KSV

Synodalältester Wolfgang Dzieran (4. v. l.) wurde von Superintendent Volker Neuhoff (2. v. r.) aus dem KSV verabschiedet. Eingeführt wurden (v. l.) Lisa Timmerberg als stellv. Synodalälteste, Pfarrerin Patrizia Müller als stellv. Scriba, Sonja Heine als Synodalälteste und Debbie Heinemann als Vertreterin junger Menschen.  
Foto: EKP/Oliver Claes



### Bildzeile neue Synodale

Die neuen Synodalen des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn nach ihrem Gelöbnis. Superintendent Volker Neuhoff (Mitte) dankte ihnen dafür, dass sie Verantwortung im Kirchenkreis übernehmen.  
Foto: EKP/Oliver Claes

## Lukas Kindergruppen

Über mehrere Jahre gab es Kindergruppen in Dahl und im Lukaszentrum. Gemeinsam wurde gespielt, gebastelt, gesungen und gefeiert. Highlights waren gemeinsame Wochenenden in der JH- Detmold und auf der Wewelsburg. Dazu wurde auch mal ein echter englischer Schulbus gechartert.



## Gemeindewanderung 1998

Schon zu Römplers Zeiten wurden regelmäßig Gemeindewanderungen durchgeführt, oft am 1. Mai. Hier vermutlich die erste zu Keienburgs Zeiten.

### 1. KiBiWo mit Pfarrerin Susanne Schubring „Petrus“



**Letzte KiBiWo mit Pfarrer Römpler „Die Arche Noah“ mit Ausflug an den Schiedersee und am Sonntag hat Heiner Köhler für alle gegrillt.**



### **Gemeindefreizeiten**

- Kirchberghof
- Rödinghausen

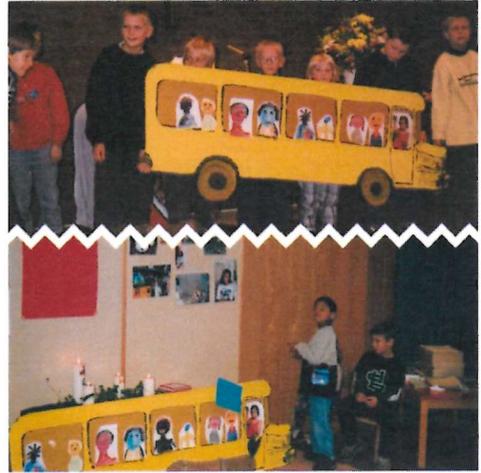


### **Suses Kinderchor**

- Mit Instrumenten
- Kindermusikals:

- Dr. Eisenbart „98“
- Die Kirche von Horsten „97“

Ingrid Köly-Hell (ehemalige Leiterin der Diakoniestation) ist 1993 nach Brasilien gegangen, um dort beim „Stern der Hoffnung“ aidskranke Menschen in den Favelas zu pflegen. Carol war eines von vielen erkrankten Kindern. Unsere Kinder vom Kindergottesdienst haben jahrelang Geld gesammelt um ihr den Schulbus zu finanzieren. Irgendwann ist sie dann, genau wie ihre Eltern an Aids gestorben.

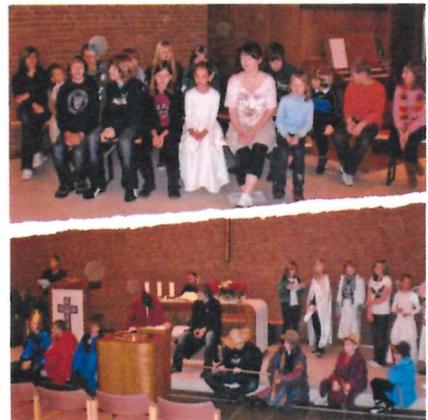


## 25 Jahre Lukaszentrum

### Proben für Heilig Abend

„Hilfe die Herdmanns kommen“. War einfach super, wie da alle mitgemacht haben. Und was für ein „geplantes“ Chaos an Heilig Abend.

Ruth Biedermann



## Mit einem Lächeln und Gottes Segen:

### Unsere Reise mit der Lukas-Kirche – 50 Jahre Gemeinschaft und Freude

Es ist uns persischsprachigen Christen eine wahre Freude, Teil der Lukas-Kirche zu sein! Dieses Jahr dürfen wir sogar das 50-jährige Jubiläum unserer geliebten Gemeinde mitfeiern. Zugegeben, wir waren nicht von Anfang an dabei – schließlich hat die Lukas-Kirche schon viele Jahre auf dem Buckel, als wir 2006 fröhlich in die Gemeinschaft hüpfen. Aber in diesen 18 Jahren haben wir eine beeindruckende Menge an Erinnerungen, Erfahrungen und Segnungen gesammelt. Von zweisprachigen Gottesdiensten, bei denen man manchmal zwischen den Sprachen hin- und hergerissen war, über mitreißende Kirchenkonzerte, die uns ein Lächeln ins Gesicht zauberten, bis hin zu feierlichen Abendmahlszeremonien, die uns tief berührten – wir haben wirklich alles miterlebt. Nicht zu vergessen die Taufen, die immer wieder ein Highlight waren, oder die legendären Sommerfeste, bei denen es uns gelang, die Sonne genauso zum Strahlen zu bringen wie unsere Gemüter. Selbst bei den Kirchenrenovierungen waren wir dabei und haben kräftig mit angepackt – wobei „kräftig“ manchmal eher „tapfer“ bedeutete. Eine besonders denkwürdige Episode war sicherlich die Taufe einer großen Gruppe von Gläubigen, die sich in Iran befanden und über Zoom aus Paderborn in der Lukas-Kirche getauft wurden. Es war das erste Mal, dass wir so etwas erlebten – und es wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Es gibt Menschen, die einst in unseren Taufkursen saßen, sind heute in Gemeindebeirat aktiv und tragen den Glauben mit demselben Feuer weiter, das sie in unsere Gemeinschaft brachte. Natürlich könnte ich stundenlang von all den göttlichen Segnungen berichten, die wir erfahren haben, aber dieser Artikel hätte dann wohl keinen Platz mehr für anderes. Stattdessen lade ich euch ein, durch die Bilder zu blättern, die viele dieser wunderbaren Erinnerungen festhalten. Denn schließlich seid ihr alle ein Teil dieser Geschichte und der vielen gesegneten Tage, die wir gemeinsam erlebt haben. Herzlichen Glückwunsch, liebe Lukas-Kirche, zu 50 Jahren voller Gemeinschaft, Freude und Gottes Segen! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit euch und all den Abenteuern, die noch vor uns liegen.

Mehrdad Sepehri

## Taufen und Taferinnerung - eine besondere Form im Lukas

Schon sehr lange haben Taufen einen zentralen Stellenwert in der Lukasgemeinde. Wir feiern diese nahezu immer im normalen Hauptgottesdienst, denn es ist eine Aufnahme in die große Gemeinschaft aller Christen und nicht nur eine Familienfeier. (Ich erinnere mich noch gut an meine Kindheit, wo die Taufen nach dem Gemeindegottesdienst gefeiert wurden.)

Taufen sind nicht mehr so selbstverständlich wie noch vor Jahrzehnten. Welch eine Freude ist es dann, wenn Eltern gerne ihre Kinder zur Taufe in die Kirche bringen oder Erwachsene sich entscheiden: Ich will zu der Gemeinschaft der Christen gehören! Und diesen Schritt bewusst gehen.

Seit April 2008 gibt es im Lukasbezirk die Aktion „Mit Kindern neu anfangen“: Jede Taufe wird begleitet und mit einem Foto festgehalten, das dann in die Tauf-Fotobücher kommt mit Namen und Taufspruch.



Inzwischen stehen 7 solcher dicken Alben im Eingangsbereich des Lukasentrums und immer wieder sieht man Kinder und Eltern, Erwachsene und Interessierte darin blättern und mancher erinnert sich dann an diese eine oder seine Taufe. Kinder erhalten bis zu ihrem 6. Lebensjahr jedes Jahr zu ihrem Tauftag einen Taufbrief mit Impulsen und einer kleinen Beigabe. Dies wird von einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher organisiert und verschickt.

Erwachsene Täuflinge erhalten einen Brief nach einem Jahr ihrer Taufe. So bekommt der Tauftag ein angemessenes Gewicht und die inzwischen bei jeder Taufe neu entzündete Kerze kann an diesem Tag

wieder leuchten. Mit den Briefen soll auch ein Signal gesendet werden, die eigene Taufe und den Tauftag nicht zu vergessen und dass auch wir als Gemeinde die Täuflinge nicht vergessen haben. Wie schön, wenn wir z.B. bei der Konfirmation oder Eheschließung immer wieder hören: Hier in dieser Gemeinde bin ich auch getauft worden!

Durch den iranisch-sprechenden Teil unserer Gemeinde kommen heute auch vermehrt erwachsene Menschen zur Taufe - oft durch die Taufkurse von Pastor Mehrdad Sepehri.



Familiengottesdienst November 23

Auch Ostersonntag morgens wird im Lukas eine Taferinnerung gefeiert und am ersten Sonntag im November gibt es jedes Jahr einen besonderen Taferinnerungs- Familiengottesdienst, zu dem die letzten Jahrgänge der Getauften besonders eingeladen werden, aber auch jede/r andere/r herzlich willkommen ist und sich an das Geschenk der eigenen Taufe erinnern kann - am Taufbecken, mit spürbaren Wasser und Segen.

Heiner Bredt



## MURPHYS GOTTESDIENST

Für Uneingeweihte:

In den Naturwissenschaften kursiert eine spöttische Erkenntnis, genannt Murphy's Law. Sie lautet:

„Anything that can go wrong - will go wrong“

„Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.“

In komplexen Situationen wie der Raumfahrt wird das z. B. immer wieder zitiert. Ein Bekannter, ein nebenamtlicher Organist wie ich und damals auch gleichzeitig Presbyter, schrieb mir noch am selben Tag einen Bericht über den katastrophalen Verlauf eines Gottesdienstes, den er miterlebte an einem 30. Dezember.

Als Organisten-Vertretung war eine Pianistin eingesprungen. Auch die Küsterin hatte ihren freien Tag. In solchen Fällen übernehmen 2 Presbyter deren Aufgaben. Nur der Pfarrer kannte sich aus. Die beiden Presbyter hatten vergessen, die Lautsprecher einzuschalten, was der Pfarrer bald merkte und nachholte. Auch hatten sie nur einen Teil der Kerzen angezündet.

Auch das holte der Pfarrer dann während des ersten Liedes nach.

Allerdings fand die Pianistin die beiden Choralbücher nicht, auf deren Existenz sie eigentlich vertraut hatte.

Für das erste Lied mit der Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ gab ihr der eine Presbyter dann seinen Klavierauszug mit Bachs Weihnachtsoratorium. Den hatte er zufällig dabei, weil er kurz zuvor bei einem Projektchor im Dom die Choräle mitgesungen hatte, nicht bedenkend, dass das Lied darin einen anderen Rhythmus hat und mit der Nr. 23 enorm hoch gesetzt ist, nämlich in G (die Melodie kommt da mehrmals vor, es hätte auch tiefere Varianten gegeben. Aber wie gesagt: es galt Murphys Gesetz). Die Gemeinde reagierte also sehr verlegen und schaffte die hohen Töne kaum. Die Choralbücher lagen, wie meistens, auf einem Ablagebrett unter der Orgelbank. Die fand mein Kollege dann bald. Er kannte ja auch diese Seite der Gottesdienstaufgaben.

In der Kirche gibt es 2 Tafeln für die Anschläge der Liednummern. Der Pfarrer hatte sehr viele Lieder ausgesucht und dadurch hatte einer der Presbyter eines davon an der vorderen Anschlagtafel vergessen.

Die Gemeinde sang dann einen anderen Text zur Melodie „Ich steh' an deiner Krippen hier“, wodurch wieder eine Ansage des Pfarrers erforderlich wurde.

Unter den Liedern waren etliche mit recht unbekanntem Melodien. Da gibt es dann meist Alternativmelodien, die die Gemeinde besser kennt. Aber die unerfahrene Ersatzspielerin wusste das nicht und spielte die unbekanntem Melodien, während die Gemeinde verlegen und vorwiegend schweigend verharrte.

Zur Untermalung des Abendmahls ließ sich die Pianistin von dem orgelkundigen Presbyter eine leise Registrierung einstellen für ihr Max-Reger-Stück (für Experten: es war ein gedacktes 8' Register).

Dabei blieb sie auch bei dem folgenden üblichen Schlusslied in der Weihnachtszeit:

„O du fröhliche“, das normalerweise mit voll rauschender Registrierung begleitet wird. Dass sie die Strophenanzahl der Lieder auch nicht immer richtig wählte, passiert auch anderen Organisten gelegentlich. Etwas Gutes hatte dieser katastrophale Gottesdienstverlauf allerdings. Unter den Besuchern damals war ein Ehepaar, beide sind die besten Pianisten unserer Stadt.

ER erteilt an der hiesigen Universität Klavierunterricht bei den Musikstudenten und spielt schon mal Klavierkonzerte mit dem Hochschulorchester in der Stadthalle. SIE unterrichtet Klavier an der städtischen Musikschule.

Und wenn bei einem Examen an der Uni jemand aus der Musikabteilung solo singt oder ein Melodieinstrument spielt, ist sie die Klavierbegleiterin.

Beide sind befreundet mit dem Pfarrer und haben sich angeboten, ehe wir die betreffende Pianistin wieder zum Einspringen engagieren, doch mal vorher bei ihnen anzufragen, was zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde bisher immer klappte.



## Der Lukasbezirk gehört zu den 925 Bündnispartnern von United4Rescue

Auf Anregung durch den Gemeindebeirat wurde Ende 2022 eine kontinuierliche Unterstützung der „United4Rescue“-Aktion durch die Lukasgemeinde begonnen. Diese Aktion wurde von der Evangelischen Kirche auf dem Kirchentag 2019 angestoßen. Gab es bei unserm Eintritt 795 Bündnispartner, darunter viele Kirchengemeinden, so sind es heute 925. ( <https://www.united4rescue.com> ) Die Not ist nicht kleiner geworden, die Asylbedingungen werden immer weiter verschärft und statt Menschenrechte zu stärken und Menschenleben zu retten, werden Außengrenzen verstärkt geschlossen. Man nimmt in Kauf, dass Menschen ertrinken. Dies wollen und dürfen wir akzeptieren! So hängt inzwischen ein großes Plakat an dem Lukazentrum, das auf dies Unrecht aufmerksam macht und zur Unterstützung der Aktion aufruft. Wir sammeln Geld (z.B. am 12.5. in der Kollekte und über unser Spendenkonto, Stichwort U4R), um dringend benötigte Rettungsfahrten der Schiffe im Mittelmeer zu ermöglichen. Seenotrettung ist bezahlbar, Menschenleben nicht. Heiner Bredt



**Solange die Politik versagt, handeln wir. Alle Menschen, die auf ihrem Weg über das**



**Mittelmeer ertrinken, haben Schutz und eine menschenwürdige Zukunft für sich und ihre Familien gesucht. Verfolgung, Krieg, Armut, Unrecht und Klimawandel haben sie dazu gebracht, ihre Heimat zu verlassen. Solange die Fluchtursachen nicht wirksam bekämpft werden und staatliche Seenotrettung fehlt, ist sie unsere humanitäre Pflicht. Die Pflicht zur Seenotrettung ist Völkerrecht und das Recht auf Leben nicht verhandelbar. Die EU**

**und ihre Mitgliedsstaaten müssen dies auf dem Mittelmeer gewährleisten. (U4R)**

## Senioren - Besuchsdienst im Lukasbezirk

Seit vielen Jahre gibt es im Lukas-Bezirk eine Gruppe, die sich bemüht, alle älteren Gemeindemitglieder, die Geburtstag haben und über 80 Jahre alt sind, zu besuchen und ihnen Geburtstagsgrüße der Gemeinde zu überbringen.

Nach einer Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie ist sind wir wieder aktiv.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen treffen wir uns einmal im Monat (in der Regel am 1. Mittwoch des Monats) im Gemeindezentrum Auf der Lieth

- zum Austausch über unsere Besuche

- zum Singen und zum Reden über Fragen des Glaubens und des Miteinanders

- zum Vorbereiten der nächsten Besuche und Verteilen der Adressen

Pro Monat überbringen wir zwischen 20 und 30 Jubilaren die Geburtstagsgrüße der Gemeinde direkt an die Haustür. Oft werden wir zu einem Plausch in die Wohnung eingeladen. Dabei ergeben sich immer wieder wunderbare Gespräche und Begegnungen, mit Menschen, die über ein langes Leben berichten.

Die 75-79jährigen Gemeindemitglieder bekommen zum Geburtstag durch uns einen Brief zugestellt.

Unsere Besuchsdienstgruppe besteht zur Zeit aus zehn Mitgliedern, die insgesamt auch schon etwas älter sind. Auch deshalb freuen wir uns über neue Helfer und Helferinnen.

Wer Freude daran hat, (auch fremden) Menschen zu begegnen und ihnen eine Freude zu machen, der ist in der Besuchsdienstgruppe herzlich willkommen.

Weiter Informationen bei Hermann Eversmeier-Grobe (05251-58763)

## Ansprache zu Konfirmation

Liebe Konfirmatinnen und Konfirmaten,

es ist mir eine Ehre und eine Freude. Ich als neuer Presbyter darf Euch im Namen von uns Gemeindeältesten beglückwünschen. Vielleicht, weil ich der einzige von uns sechsen bin, der selbst auch in Paderborn konfirmiert wurde.

40 Jahre ist das her. Mein Gesicht war völlig voller Pickel, und zur Verbesserung des optischen Eindrucks hatte man mich in einen blauen Anzug gesteckt, was aber auch nicht viel half. Die Abdinghofkirche war irgendwie kalt, und man mußte knien beim Abendmahl. Hinterher gingen wir essen in den Ratskeller, und die Kellner gratulierten meinem neunjährigen Bruder. Weil der wohl damals so alt war wie ein typisches Kommunionkind. Daß Leute mit 13, 14 die Hauptperson einer Familienfeier sein könnten, war damals in Paderborn noch nicht wirklich normal. Im Lukasbezirk habe ich das in diesem Jahr ganz anders erlebt. Die Konfirmandenprüfung – kein Pfarrer, der Euch aufgerufen hat zum Aufsagen. Wir waren bestimmt Stücker 20 Leute aus dem ganzen Bezirk, und es wurden Gesprächsgruppen gebildet mit drei bis vier von uns Alten und fünf bis sechs von Euch Jüngeren. Auf fast alle Fragen haben wir von Euch gute, ernsthafte Antworten bekommen. Bemerkenswert hinterher die Auswertungssitzung – bestimmt eine Stunde haben wir noch gesessen, und über jeden haben wir ein bisschen gesprochen, keine einfach so durchrutschen lassen, bei manchen durchaus ein zweites Gespräch für notwendig gehalten. Ich habe das zum ersten Mal so erlebt und war wieder mal baff, wie intensiv und mit selbstverständlicher Beteiligung vieler verschiedener Leute das im Lukas abläuft. Anders als bei mir damals. Hat für mich eigentlich nur eine Erklärung: Ihr liegt uns allen am Herzen.

So läuft hier mehreres. Lukasbezirk heißt Gemeinschaftserfahrung. Dabei sind und bleiben die Leute eigentlich erstmal ganz verschiedenartig: es gibt laute und stille, junge und alte, Studis und Vorruehständler, Oblaten-Einstipper und Schluck-Saft-Trinker, gelegentlicheKirchgänger und Gaspascha Martin, Heteros und Minderheiten, Fußgänger, Radfahrer und welche mit 6 Zyl.-Direkteinspritzer. Während wir Leute gemeinsam was tun, entdecken wir die netten Stellen an den anderen, und dann noch, wie kraftvoll

das ist, aus unterschiedlichen Talenten ein schönes Ergebnis erarbeitet zu haben. Da ist viel Arbeit: kochen, Eine-Welt-Artikel heranschaffen und verkaufen. Ältere Menschen an ihrem Geburtstag besuchen. Musik einüben zu Gottes und der Zuhörer Freude. Die Aids-Hilfe in Sao Paulo unterstützen, aber auch arme Familien in Paderborn mit Gratis-Schulheften.

Vor fünf Jahren ist meine eigene Familie in den Mittelpunkt dieser Hilfe geraten. Meine Frau war schwer krebserkrank, und die Ärzte sagten, nun sei die Zeit zu sterben ganz nahe. Mein älterer Sohn und ich haben dann bei ihr am Krankenbett abwechselnd gewacht. Als die Leute aus dem Lukas davon hörten, haben sie angeboten, uns dabei zu helfen. Vierzehn Tage ging das, es war immer jemand da, Kerze brannte neben ihrem Bett, und wir haben gespürt, da brechen wir nicht zusammen, da fallen wir nicht in ein Loch, sondern es teilen andere die Last, halten uns fest, dass wir nicht umkippten. Als sie tot war und hier in diesem Raum die Trauerfeier, da schenkten die Frauen aus dem Lukas uns dreien jedem so ein Stück Netz. Netz ist etwas sehr Christliches. Der biblische Petrus, das war ja auch so ein Netzwerker. Mir haben die drei Frauen gesagt, das soll mich dran erinnern, dass hier im Lukas immer Leute sind, an die ich mich wenden könnte.

Ich finde, da kann man sich ein Stück von abschneiden.

Wenn das gut war, was heute für Euch seinen Höhepunkt erreicht hat, dann hat es Euch auch solche Gemeinschaftserfahrungen eingebracht. Das ist wie mit dem Segen, den Ihr vorhin alle einzeln empfangen habt über die Hände von Pfarrer Christoph. Der Segen Gottes kommt nicht von mir, hat der mir mal erklärt. Von mir würde er nur bis zur ersten oder anderthalbten Reihe Volkers Konfi-Ansprache 2009

reichen. Der Segen ist die Kraft dieser ganzen Leute hier, die alle meinen, Gott will das so und nicht anders. Wäre schön, wenn Ihr das auch spüren könntet. Fester geworden wäret in der Zuversicht, dass unsere Gemeinschaft was Gutes ist, was Heiliges.

Ist dies Euer aufrichtiges Bekenntnis, dann sagt doch hier mal gemeinsam, „Ja!“

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute, God bless you

## **Geschichten aus dem Lukas Bezirk:**

### **Die Schulmaterialienkammer lässt niemanden im Regen stehen**

Grauer Himmel und viel Regen... der Sommer in diesem Jahr läuft auf Sparflamme. So war es auch an jenem Dienstag im Juli als Nils D. Schutz vor einem plötzlichen Regenschauer unter dem Vordach des Lukas Zentrums suchte.

Er stand dort mit seinen Kopfhörern, als ein Kombi vorfuhr und drei Personen begannen, Kisten auszuladen. Er beobachtete, wie eine beeindruckende Menge an Schulsachen zum Vorschein kam. Der junge Mann zögerte nicht und bot seine Hilfe beim Tragen an.

Die MitarbeiterInnen der Schulmaterialienkammer nahmen das Angebot gerne an. Frau Vogt von der Schulmaterialienkammer fragte ihn während der Arbeit, ob ihm bewusst sei, dass er gerade für einen guten Zweck tätig sei. Er verneinte dies und so erzählte Frau Vogt ihm, dass er Schulsachen für Paderborner Familien in den Keller trägt, die dringend Unterstützung bei der Anschaffung der Schulmaterialien für ihre Kinder brauchen. Er erfuhr, dass die Schulmaterialienkammer bedürftige Familien unterstützt und von der Vision der Kammer, dass kein Kind aufgrund finanzieller Engpässe seiner Familie auf angemessene Ausstattung mit Schulmaterial verzichten sollte. Die Kammer biete eine große Unterstützung für Familien, insbesondere in dieser herausfordernden Zeit.

Während sie die Kisten zusammen ausluden, erzählte der junge Mann, dass sie selbst eine ukrainische Familie aufgenommen hätten, deren Kind demnächst in die fünfte Klasse gehe. Er freute sich sehr, als er erfuhr, dass die Schulmaterialienkammer auch diesen Schüler unterstützen würde. Mit vereinten Kräften schafften sie es, alle Kisten ins Trockene zu bringen. Der Regen draußen schien plötzlich nicht mehr so schlimm, als der junge Mann sah, wie sein spontanes Hilfsangebot Teil einer guten Sache wurde. Die Mitarbeiter dankten ihm herzlich und luden ihn bei der Gelegenheit zu weiteren Hilfsaktionen ein. Ungläubig schauten die Mitarbeiterinnen der Schulmaterialienkammer, als er verkündete, direkt am nächsten Tag bei der Ausgabe zu Beginn der Sommerferien dabei zu sein. Dieser Tag war von einer Verkettung glücklicher Zufälle gekennzeichnet. Nils fand im Lukas Zentrum nicht nur Schutz vor dem Regen, sondern auch

eine neue Aufgabe in der Gemeinschaft der Schulmaterialienkammer. Und die Schulmaterialienkammer, die niemanden im Regen stehen lässt, gewann einen engagierten neuen Helfer. So wurde aus einem einfachen Zufall ein Moment des Miteinanders, der zeigt, wie wichtig gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt in der Gemeinschaft sind. Die Mitarbeiterinnen der Diakonie freuen sich über die gute Zusammenar-



beit mit der Ev. Kirchengemeinde, die die Räume im Lukaszentrum für die Ausgabe und zur Lagerung des Schulmaterials zur Verfügung stellt. Zudem unterstützt die Stadt Paderborn mit einem Betriebskostenzuschuss. Ohne diesen, die Räume und die Unterstützung durch Spenden könnte die Arbeit der Schulmaterialienkammer nicht fortgeführt werden. Wollen auch Sie die Schulmaterialienkammer unterstützen, so kommen Sie gern zum Helfen vorbei oder tragen Sie mit einer Spende dazu bei, dass neues Schulmaterial angeschafft werden kann.

Nicole Vogt

**Sie möchten online spenden?**

**Diakonie Paderborn-Höxter e.V.**  
 KD-Bank Münster  
 DE86 3506 0190 2105 0390 10  
 Verwendungszweck SMK Paderborn





**Verabschiedung von Pfr. Christoph Keienburg**

**Am Sonntag, 8.09.24**

**Um 14.00 Uhr im Lukaszentrum**

**Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls**

**und Kindergottesdienst**

**anschl. Empfang und Grußworte**

# 50 Jahre Lukaszentrum

MITEINANDER—FÜREINANDER

## KONZERT

**27.09.2024, 19.00 Uhr**

**Im 1. Teil spielen Musiker/innen  
aus dem Lukasbezirk**



**Im 2. Teil spielt die  
persisch- niederländische Band  
Khane Amn**

**Eintritt frei**

Gefördert durch die Kirchenmusikstiftung Ziegler



## **So gemütlich sitzt es sich endlich wieder vor dem Lukaszentrum!**

Die Bänke vor dem Lukaszentrum waren schon ziemlich in die Jahre gekommen und hatten eine Grundüberholung nötig. Der Förderverein hat sich bereit erklärt, die Kosten dafür zu übernehmen und bittet Sie nun um Mithilfe.

**Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Vereinskonto**

**Förderverein für den Lukas-Gemeindebezirk e.V.**

**IBAN: DE10 47260121 8831 0205 00**

... damit wir die Bänke auch weiterhin zum Entspannen, Ins-Gespräch-Kommen, Frische -Luft-Schnappen und Feiern nutzen können.

**Wer schickt mir ein Foto von mit freundlichen Lukasleuten**

**„besetzten“ Bänken?**

**Almut Keller-Dally: [almut.kd@paderborn.com](mailto:almut.kd@paderborn.com)**

**Dies würde in einem der kommenden Gemeindebriefe veröffentlicht!**

**Danke!**

## Neue Homepage der Diakonie!

Die Diakonie Paderborn-Höxter e.V. freut sich, ihre neue Homepage vorzustellen, die ab sofort auch die Möglichkeit bietet, online Spenden entgegenzunehmen.

Die neue Website wurde mit dem Ziel entwickelt, Besuchern eine benutzerfreundliche und informative Übersicht zu bieten.



Neben aktuellen Informationen über die Arbeit der Diakonie Paderborn-Höxter e.V finden Sie nun auch eine einfache und sichere Möglichkeit, direkt online zu spenden und damit bedürftige Menschen und die vielfältigen Projekte zu unterstützen. Darüber hinaus informiert die Homepage über die vielen verschiedenen Beratungsangebote und die Möglichkeit Ehrenamtlich aktiv zu werden.

Besuchen Sie noch heute die neue Homepage der Diakonie und helfen Sie z.B. mit Ihrer Spende, Gutes zu tun!



Bild Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

v.l. Philipp Dransfeld (Mitarbeiter im Bereich IT) und Vanessa Kamphemann (Vorstand und Geschäftsführung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.) freuen sich über die neue Homepage.

## Sozialberatung der Diakonie und ihrer Formularlotsen ziehen Bilanz

Die Sozialberatung der Diakonie Paderborn-Höxter e.V. hat im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Formularlotsen, die vielen Ratsuchenden durch den Dschungel der Bürokratie geholfen haben. Die Diakonie ist eine zentrale Anlaufstelle für Menschen, die sich in sozialen Notlagen befinden. Sie bietet umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen an, um die Lebenssituation der Betroffenen nachhaltig zu verbessern. Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen, die durch wirtschaftliche Unsicherheiten, prekäre Wohnsituationen und persönliche Überlastung und Schicksalsschläge verschärft wurden. Die Sozialberatung der Diakonie hat durch ihre engagierte Arbeit dazu beigetragen, dass viele Menschen die notwendige Unterstützung erhielten. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie:

- Finanzielle Probleme (Beantragung von Jobcenterleistungen, Sozialhilfe und anderen staatlichen Leistungen)
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten und beim Ausfüllen von verschiedenen Anträgen (z.B. Beantragung von Schwerbehindertenausweisen),
- Seelische, psychische und körperliche Belastungssituationen (Unterstützung bei der Suche nach Therapeuten und Fachärzten, Möglichkeiten zum Gespräch, um überbelastende und negative Erfahrungen im geschützten Raum sprechen zu können),
- Beratung rund um die Themen Familie, Erziehung und Beziehungen (Unterstützung für Familien in Notlagen, inklusive Erziehungsberatung und Vermittlung von Hilfsangeboten),
- Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Eine besonders wertvolle Ergänzung der Sozialberatung sind die Formularlotsen der Diakonie. Diese speziell geschulten Mitarbeiterinnen unterstützen die Ratsuchenden dabei, die oft komplexen Anträge und Formulare korrekt auszufüllen. Viele Menschen scheitern an den bürokratischen Hürden und benötigen Hilfe, um die ihnen zustehenden Leistungen zu beantragen.

Im vergangenen Jahr haben die Formularlotsen viele Klienten bei ihren Anliegen unterstützt. Dabei haben sie nicht nur beim Ausfüllen der Formulare geholfen,

sondern auch erklärt, welche Unterlagen dafür notwendig sind und wo diese besorgt werden können. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind beeindruckend: Dank der Hilfe der Formularlotsen wurden deutlich mehr Anträge erfolgreich bewilligt. Korrekt und vollständig ausgefüllte Anträge führten zu schnelleren Bearbeitungszeiten bei den Behörden. Durch diese Unterstützung konnten viele Fehler vermieden werden, die sonst zu einer Ablehnung der Anträge geführt hätten. Die Ratsuchenden fühlten sich mit ihren Anliegen und Problemen ernst genommen und unterstützt und erfuhren dadurch Verbesserungen in ihrer wirtschaftlichen und persönlichen Situation. Die Diakonie zieht eine positive Bilanz ihrer Arbeit im vergangenen Jahr. Die Nachfrage nach Sozialberatung und Unterstützung durch die Formularlotsen ist ungebrochen hoch. Die Herausforderungen bleiben groß, vor allem angesichts der sich ständig ändernden sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sozialberatung der Diakonie und ihrer Formularlotsen, wie wichtig diese Arbeit für die Gesellschaft ist. Sie bietet Menschen in Not nicht nur kurzfristige Hilfe, sie ermutigt und befähigt die Ratsuchenden, ihre Ressourcen zu sehen und an der langfristigen, positiven Veränderung ihrer Lebensumstände mitzuarbeiten und dadurch die eigene Selbstwirksamkeit zu entdecken.

### **Sie möchten gerne einen Termin vereinbaren?**

Sozialberatung / Formularlotsen der  
Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Ansprechperson Elisabeth Keller ,

Durchwahl: 0176 21 36 35 84

[sozialberatung@diakonie-pbhx.de](mailto:sozialberatung@diakonie-pbhx.de)

Bild Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

v.L. Petra Meyermenne-Müller und Franziska Uhlig (Formularlotsen der Diakonie)  
mit Elisabeth Keller

(Sozialberatung der Diakonie)



## Gottesdienste im September

### Sonntag, 14. So. n. Trinitatis, 1.09.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, N.N.

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**

### Sonntag, 15. So. n. Trinitatis, 8.09.24

14.00 Uhr Lukaszentrum

Abschiedsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, Kindergottesdienst, Pfr. Keienburg u.a.

Verabschiedung von Pfr. Keienburg anschl. Empfang und Grußworte

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**



### Sonntag, 16. So. n. Trinitatis, 15.09.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Taufe

Prädikantin Silvia Möller

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE, Pastor Sepehri

16.00 Uhr Barker Barracks, Ök. Gottesdienst / Team von der

Mobile Kirche

### Sonntag, 17. So. n. Trinitatis, 22.09.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Begrüßungsgottesdienst der Konfis, Pfr. / Pfrin. Walter

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**

### Samstag, 28.09.24

14.00 Uhr Lukaszentrum

Familiengottesdienst zum Jubiläum/ Team anschl. Spaß und

Spiele mit Kaffee und Kuchen und Hot Dog

### Sonntag, 18. So. n. Trinitatis, 29.09.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Festgottesdienst 50 Jahre Lukaszentrum, Pfr. Keienburg, Pfr. Th. Walter und P. Sepehri

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**

Bin ich nur ein  
Gott, der nahe  
ist, spricht der  
Herr, und nicht  
auch ein Gott,  
der ferne ist?

Jeremia 23,23

یهوہ می گوید:  
ایا من خدای  
نزدیک هستم و  
خدای دور نی؟

## Gottesdienste im Oktober

### Sonntag, 19. So. n. Trinitatis, 6.10.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Erntedankgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls  
Team des Lukas Bezirks

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**

### Sonntag, 20. So. n. Trinitatis, 13.10.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, Kindergottesdienst, Pfr. Th. Fischer

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE, Pastor Sepehri



### Sonntag, 21. So. n. Trinitatis, 20.10.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, mit Feier des Heiligen Abendmahls

Prädikantin Silvia Möller

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE, Pastor Sepehri

### Sonntag, 22. So. n. Trinitatis, 27.10.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, Kindergottesdienst

Pfr. Th. Fischer

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE, Pastor Sepehri



### Donnerstag, 31.10.24

18.00 Uhr Lukaszentrum

Reformationsgottesdienst  
Pfr. / Pfrin. Walter

*Die Güte des Herrn ist 's, dass wir nicht gar  
aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein  
Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und  
deine Treue ist groß.*

Klagelieder 3,22-23

زیرا محبت خداوند پایدار و رحمت او بی پایان  
است. آنها هر صبح تازه می باشند و وفاداری او  
عظیم می باشد.

## Gottesdienste im November

### Sonntag, 23. So. n. Trinitatis, 3.11.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Tauferinnerungsgottesdienst

Prädikantin Silvia Möller, P. Sepehri, Team

**KEIN GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE**

### Sonntag, drittletzter So. des Kirchenjahres, 10.11.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, Kindergottesdienst

N.N.

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , Pastor Sepehri



### Sonntag, vorletzter So. des Kirchenjahres, 17.11.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst

N.N.

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , Pastor Sepehri

### Sonntag, Ewigkeitssonntag, 24.11.24

10.30 Uhr Lukaszentrum

Gottesdienst, Kindergottesdienst

Prädikantin Silvia Möller

14.30 Uhr GOTTESDIENST IN PERSISCHER SPRACHE , Pastor Sepehri



**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde  
nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**

2. Petrus 3, 13

ولی بحسب وعده ی او، منتظر آسمانهای جدید و زمین جدید هستیم، که در  
آنها عدالت ساکن خواهد بود.

**Änderung vorbehalten, achten Sie bitte auf die Aushänge,  
Abkündigungen und die Lukas News**



Ein Angebot aller Pfarrbezirke der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

# Kindergottesdienst in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Wir laden alle Kinder im Alter von 0 bis ca. 12 (Konfialter) Jahren herzlich ein, an den Kindergottesdiensten der Ev.-Luth. Gemeinde Paderborn teilzunehmen.

Aktuelle Termine und Orte werden in unserem WhatsApp-Kanal oder auf unserer Webseite bekannt gegeben.

## WhatsApp-Kanal\*



Einfach QR Code scannen oder den Link verwenden um den „Kindergottesdienst Paderborn“ Kanal zu abonnieren. Wir veröffentlichen dort jeweils ein paar Tage vorher, in welchem Bezirk und zu welcher Uhrzeit ein Kindergottesdienst stattfindet.

<https://whatsapp.com/channel/0029VabQl6XJkk79WtJsaB16>



## Webseite

<https://www.evangelisch-in-paderborn.de/gottesdienste/kindergottesdienste>

\* „WhatsApp-Kanäle“ ist eine neue WhatsApp-Funktion, die es Benutzern ermöglicht, Nachrichten von ausgewählten Quellen zu abonnieren und einseitig zu empfangen. Weitere Infos: [https://faq.whatsapp.com/v5-49/0056067512576?locale=de\\_DE](https://faq.whatsapp.com/v5-49/0056067512576?locale=de_DE)

## Mitmach-Café 60+

### Termine September bis Januar 2025

Treffen ist jeweils am 1. Samstag im Monat um 9.30 Uhr im Lukas-Zentrum.  
Die Themen können gegebenenfalls geändert werden.

Wir freuen uns stets über neue junggebliebene „60+“-Teilnehmende  
zu unseren monatlichen Frühstückstreffen.

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Sa, 7. Sept. 2024: | <b>Vorstellung des Tralala</b><br>(Paderborner Senioreninitiative e.V.)<br>Gast Benjamin Lichte |
| Sa, 5. Okt. 2024:  | <b>Ernährung im Alter</b>   |
| Sa, 2. Nov. 2024:  | <b>Leben im Einklang mit der Natur</b>  |
| Sa, 7. Dez. 2024:  | <b>Gedanken zum Advent</b><br>(Lieder, Licht und Gebäck)  |
| Sa, 4. Jan. 2025:  | <b>Neujahrsspaziergang</b>  |

## Malaktion im Lukas = Senioren renovieren u.a. den Kindergottesdienstraum

Für Mitte Juli wurde zum Renovieren in Form von kleineren Malerarbeiten aufgerufen. Ruth Biedermann, Krista Kunkel-Bäcker, sowie Silvia und Hans Möller haben, nachdem die Materialien besorgt waren, zusammen den Pinsel geschwungen.

Im Kindergottesdienst sind die Wände und Fußleisten wieder weiß. Das konnte am Dienstagnachmittag erledigt werden. Die Türzargen von Küche, Sakristei und der Abstellkammer mussten auch wieder schick gemacht werden. Am Dienstag wurden diese abgeschliffen und am Mittwoch mit vereinten Kräften mit Acryllack wieder gerollt. Nun ist alles für das Jubiläum im September wieder einigermaßen ansehnlich.

Vielen Dank auch an unseren Hausmeister Jan Mikołajczyk und unserer Reinigungskraft Grazyna Noe für das anschließende Putzen und Zurückstellen der Möbel.

Hans Möller



Liebe Gemeindeglieder im Lukas-Pfarrbezirk,

unser langjähriger Pfarrer Christoph Keienburg ist Anfang September aufgrund der Folgen seiner schweren Erkrankung in den Vorruhestand gewechselt. Wir alle hoffen und wünschen ihm noch viele wertvolle Jahre.

Leider führen zurückgehende Gemeindegliederzahlen in der Gesamtgemeinde Paderborn zusammen mit einer höheren Bemessungsgrenze für Pfarrstellen von zukünftig 4.000 Gemeindeglieder pro Pfarrstelle dazu, dass die  $\frac{1}{4}$  Pfarrstelle von Elisabeth Goller (die bereits im Herbst 2023 in eine andere Landeskirche gewechselt ist) und die 100%-Pfarrstelle von Christoph Keienburg nicht wiederbesetzt werden können.

Im Moment sind wir in einem sehr intensiven Prozess im Presbyterium, um neue Strukturen für unsere Arbeit mit weniger Pfarrpersonen zu finden. Das ist angesichts der langen erfolgreichen Arbeit in den bisherigen sechs Bezirken nicht einfach. In der Zwischenzeit wird der Lukaspfarrbezirk von allen verbliebenen Pfarrpersonen in der Region Paderborn-Borchen gemeinsam vertreten. Das bedeutet für Sie, dass Sie sich in allen seelsorglichen Fällen vertrauensvoll an eine der auf der nächsten Seite dieses Gemeindebriefs aufgeführten Personen wenden dürfen.

In Trauerfällen wenden Sie sich bitte zunächst an Pfarrer Gunnar Grahl. Er wird – soweit er die Beerdigung nicht selbst hält – die Anfrage weiterleiten, so dass Sie zeitnah erfahren können, wer die Trauerfeier seelsorglich begleiten wird. Für Taufen und Trauungen wenden Sie sich bitte mit Ihrem Wunschtermin an das Gemeindebüro (Frau Minnweg, Tel. 5002-32). Taufen finden in unserer Gemeinde nur im Rahmen von Gottesdiensten statt. Dann wird sich einE PfarrerIn zeitnah bei Ihnen melden. Der laufende Konfirmandenunterricht 2023/2025 wird von Pfarrer Thomas Fischer weiter fortgeführt.

Der neue Jahrgang 2024/2026 hatte – wie alle „Konfis“ in Paderborn – die Möglichkeit, sich für ein von zwei Unterrichts-Modellen zu entscheiden. Dazu wurden alle zukünftigen KonfirmandInnen von uns angeschrieben. Falls Sie die Anmeldung verpasst haben, ist dies sicherlich noch kurzfristig möglich nachzuholen. Bitte wenden Sie sich dazu an Pfarrer Grahl für das Wochenmodell oder Pfarrerin Daniela Walter für das Monatsmodell. Ich weiß, dass diese Veränderungen für Sie wie auch für uns mit großen Herausforderungen und mancherlei Einschränkung verbunden sind. Ich hoffe, Sie haben Verständnis für unsere schwierige Situation und geben uns die Zeit, die es benötigt, um eine gute und zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten. Mit Gottes Hilfe wird uns das gelingen.

Mit freundliche Grüßen  
Thomas Walter

## ***Erntedank 2024***

Wieder ist ein Jahr vergangen und viel hat sich ereignet, wofür wir danken können, aber auch was uns Angst macht. In der Hoffnung darauf, dass es uns hier in Deutschland „ganz gut geht“, wollen wir Gott danken für unsere Lebensumstände, die Früchte der Felder und Gärten, dass wir sauberes Wasser und Brot haben, dass wir ein Dach über den Kopf haben und Kleidung besitzen und sicherlich gibt es viel mehr wofür jeder Einzelne danken kann.

**Aus diesem Anlass wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern  
am 06.10.2023 um 10.30 Uhr im Lukaszentrum**



Damit wir einen schönen geschmückten Erntealtar haben, bitten wir um *Erntegaben*. Diese können am **Samstag, den 05.10.2024 zwischen 13.00 und 14.00 Uhr** im Lukaszentrum bei unserer Küsterin Frau Saidi abgegeben werden oder sie bringen die Gaben am Sonntag zum Gottesdienst mit und stellen sie mit auf den Gabentisch.

---

### **Einladung zum Vorbereitungstreffen zum Lebendigen Adventskalender**



Eine Adventskerze im August? Ja, denn in weniger als 130 Tagen ist Weihnachten. Wie in jedem Jahr wollen wir im Lukaspfarrbezirk gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten erleben und die dunklen Winterabende mit Licht, Musik und Gemeinschaft. Es sollen sich wieder Türen zum **Lebendigen Adventskalender** öffnen.

Wer in diesem Jahr Gastgeber oder Gastgeberin sein möchte, ist herzlich zu einem Vorbereitungstreffen am **Montag, 28.10.2024 um 18:00 Uhr im Lukaszentrum** eingeladen. Wer an diesem Termin keine Zeit hat, aber dennoch Gastgeber oder Gastgeberin sein möchte, kann sich gerne bei mir melden ([dorothea.as@web.de](mailto:dorothea.as@web.de)).

**Tolles Spendenergebnis für Brot für die Welt**  
Evangelisches Entwicklungswerk legt Jahresbilanz  
vor – 203.196 Euro Spenden aus dem Kirchenkreis  
Paderborn

**Brot**  
für die Welt

**Kreis Höxter/Kreis Paderborn.** Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr bundesweit mehr Spenden und Kollekten erhalten. Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn waren es 203.196 Euro.

„Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Spende an Brot für die Welt. Diese Zeichen der Hoffnung brauchen wir heute mehr denn je“, sagt Superintendent Volker Neuhoff. „In Zeiten von Sparpolitik, in denen sogar der Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit leidet, stehen unsere Spenderinnen und Spender fest an der Seite der Ärmsten.“ Bundesweit gingen beim evangelischen Hilfswerk im vergangenen Jahr 75,9 Millionen Euro Spenden und Kollekten ein (2022: 75,6 Mio. Euro).

Neben Spenden und Kollekten erhielt Brot für die Welt im vergangenen Jahr Mittel des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und Drittmittel. Das sind vor allem Gelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Insgesamt standen dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen und Freikirchen für seine Arbeit 331,5 Millionen Euro zur Verfügung, das waren 6,4 Millionen Euro weniger als 2022.

Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr weltweit 2905 Projekte gefördert. Wie im Vorjahr war Afrika der regionale Schwerpunkt. Insgesamt hat Brot für die Welt 91 Prozent der Mittel, 288 Millionen Euro, für Entwicklungsprojekte ausgegeben. Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden 9 Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig. Das ist die beste zu vergebende Kategorie.

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet. Das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie fördert gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in fast 90 Ländern.



**BU:**

Superintendent Volker Neuhoff dankt den Menschen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn, die im Jahr 2023 für Brot für die Welt gespendet haben.

Foto: EKP/Oliver Claes

**Pressekontakt:**

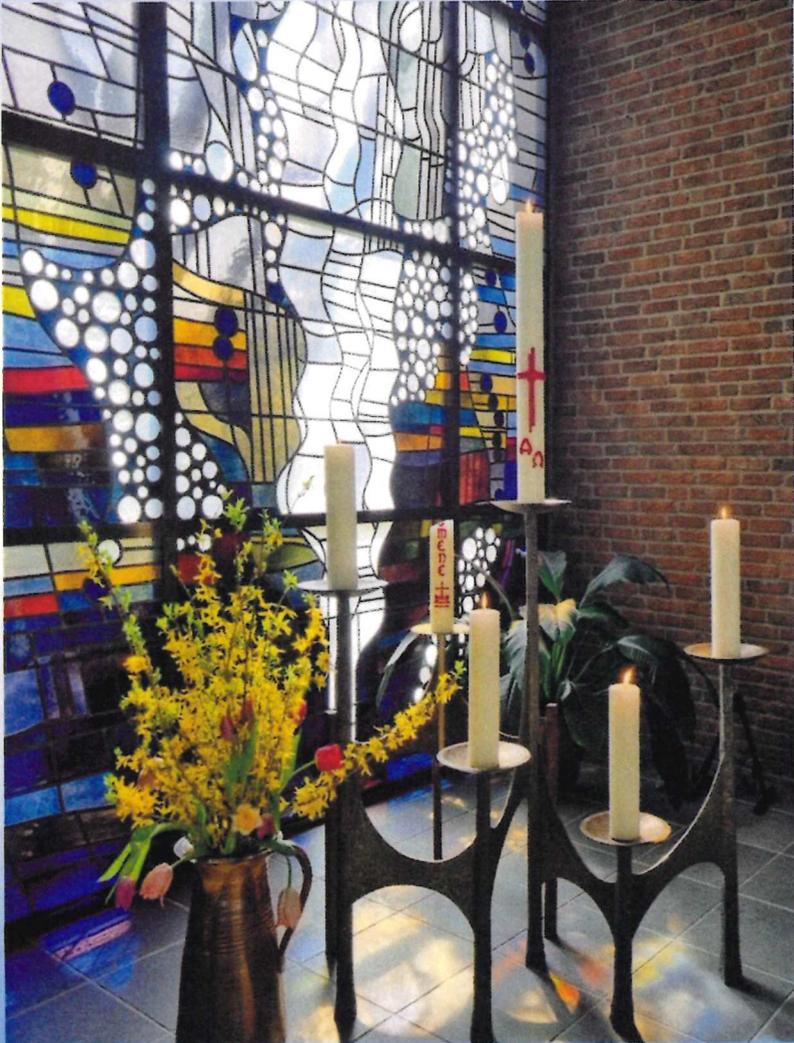
Ailed E. Villalba Aquino, oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen, 0231 5409 76, [ailed.villalba-aquino@ekvw.de](mailto:ailed.villalba-aquino@ekvw.de)

Thomas Beckmann, Pressesprecher Brot für die Welt, 030 65211 1443, [thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de](mailto:thomas.beckmann@brot-fuer-die-welt.de)

# MITEINANDER FÜREINANDER

5

Wir la  
Fr. 27.09.2



Sa. 28.09.2

So. 29.09.2

Wer Lus

*Für Hot Dog und Grillwurst werden wir einen kleinen Betrag zur Kostendeckung  
der Kosten werden wir d*

# Jahre Lukaszentrum

**ein zum Gemeindefest vom 27.09 bis 29.09.24**

b 18.00	Dämmerschoppen zur Einstimmung auf unsere Konzerte
9.00	Konzert der Musiker/innen, die immer mal wieder im Lukas spielen
ause	Mit Getränken
	Konzert der persisch-niederländischen Band Khane Amn (Sicheres Haus). Sie spielen geistliche Lieder in versch. Sprachen
	Nach den Konzerten lassen wir den Abend mit Wein, Bier und alkoholfreien Getränken ausklingen.
4.00	Familiengottesdienst
nshl.	Kaffee und Kuchen
	Versch. Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
	Essen (Hot Dog)
a. 16.30	Abschlusseggen
0.30	Festgottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls
2.00	Grußworte
nshl.	Mittagessen (Grillwurst und Salate)
4.00	Offenes Singen mit Kantor Tim Gärtner
5.00	Waffeln und Kaffee / Tee
a. 16.00	Abschlusseggen

teresse hat kann sich Bilder vom Lukaszentrum fast von den Anfängen ansehen.

en, für alle anderen Speisen und Getränke bitten wir um eine Spende. Nach Abzug an United 4rescue spenden.

## Terminvorschau (Auswahl) 2024

SO	8. September	Verabschiedung von Pfr. Christoph Keienburg anschl. Empfang und Grußworte
FR-SO	27.-29. September	Festwochenende 50 Jahre Lukaszentrum
So.	6. Oktober	Erntedankgottesdienst
SO.	3. November	Tauferinnerungsgottesdienst
Mi.	11. Dezember	Auszeitkonzert
Sa.	14. Dezember	Deutsch-Iranische Adventssingen

### ANGEBOTE & Kontakte der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

#### Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Klingenderstr. 13, 33100 Paderborn

#### So können sie uns erreichen:

Tel.: 05251 500 235 , info1@diakonie-pbhx.de

Homepage [www.diakonie-pbhx.de](http://www.diakonie-pbhx.de)

#### Vorstand/Geschäftsführung

Vanessa Kamphemann, Tel: 05251 500 242

[kamphemann@diakonie-pbhx.de](mailto:kamphemann@diakonie-pbhx.de)

#### Vorstandsassistentz/Sekretariat

Judith Dreier , Tel: 05251 500 235

[info1@diakonie-pbhx.de](mailto:info1@diakonie-pbhx.de)

#### Bereichsleitung/stellv. Geschäftsführung

Brigitte Kaese, Tel: 05251 500 298

[kaese@diakonie-pbhx.de](mailto:kaese@diakonie-pbhx.de)

#### Krebsberatung

Petra Grunwald-Drobner & Annette von Portatius

Tel.: 05251 500 -225 oder -226

[krebsberatung@diakonie-pbhx.de](mailto:krebsberatung@diakonie-pbhx.de)

#### Mobile Jugendsozialarbeit

„Anlaufstelle Regenbogen“

Lisa Krüger , Tel.: 0160 6603461,

[mkjsa@diakonie-pbhx.de](mailto:mkjsa@diakonie-pbhx.de)

#### Flüchtlingsberatung

Klaus Sämann

Mobil.: 0176 20 65 82 86

[saemann@diakonie-pbhx.de](mailto:saemann@diakonie-pbhx.de)

#### Migrationsberatung (MBE)

Denise Farnschläder

Mobil.: 0160 60 48 558

[farnschlaeder@diakonie-pbhx.de](mailto:farnschlaeder@diakonie-pbhx.de)

## GRUPPEN , KREISE , NAMEN UND TELEFONNUMMERN VON ANSPRECHPARTNERIN- NEN UND ANSPRECHPARTNERN IM LUKASBEZIRK

**Baukirchmeister Eberhard Fischer** ☎ 23986

**Besuchsdienst**; Treffen am 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr Ort nach Vereinbarung;  
Kontakt: Hermann Eversmeier—Grobe ☎ 58763

**BrezelMobil - Springbach Höfe**; Kontakt: Ruth Biedermann, ☎ 7777080, Heiner Bredt  
☎ 5457334

**Chor Coloris**, Treffen dienstags, 19.30 Uhr im Lukaszentrum, Leitung: Ulrike Wiedemann  
☎ 65977

**EineWeltStand**, Geöffnet alle 4-6 Wochen nach dem Gottesdienst; Kontakt: Thomas Jujka  
☎ 92098

**Eltern-Kind-Gruppen**: Gemeindezentrum Auf der Lieth, Ansprechpartnerinnen: Frau  
Korkis, Angelika Hiebert; Kontakt über Himmelszelt ☎ 67888

**Finanzkirchmeister Hans Möller** ☎ 7096351

**Förderverein „Himmelszelt“**, Vorsitzender Benedikt Nacar

**Förderverein Lukas-Bezirk**, Vorsitzende Almut Keller-Dally ☎ 65294

**„Frommer Löffel“**, Gemeindemittagessen, Nach Ankündigung; Kontakt: Silvia Möller  
☎ 7096351, 01749606429

**Gemeindebeirat**, Treffen am 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Lukaszentrum;  
Vorsitzender Heiner Bredt ☎ 5457334 stellvertr. Vorsitzende Meike Günther

**Gemeindebrief „unterwegs“**; Redaktion Maryam Saidi ☎ 01789192246

**Gemeindebriefverteilung**; Koordination Silvia Möller ☎ 7096351

**Lukas News**- aktuelle Gemeindenachrichten per Mail oder Brief, Anmeldung bei  
Heiner Bredt [heibredt@gmx.de](mailto:heibredt@gmx.de)

**AG „Grüner Daumen“**, Lukasgelände, Treffen nach Vereinbarung; Kontakt: Maryam Saidi  
☎ 0178 9192246

**Hauskreis**, wöchentlich; Ort und Zeit nach Vereinbarung; Kontakt Holger u. Kristine Putz  
☎ 05293 -1620 ; Sabine u. Thomas Jujka ☎ 92098

**Homepage/Internet**; Kontakt Michael Utermöhle ☎ 680075; [mike\[at\]lukas-paderborn.de](mailto:mike[at]lukas-paderborn.de)

**Terminkoordination Lieth/Lukaszentrum**; Silvia und Hans Möller ☎ 7096351

**INSIGHT/Jugendgottesdienst** - Team: Kontakt Meike Günther ☎ 670710

**Persischsprachiger Gottesdienst**, sonntags, 14.30 Uhr; Kontakt: Mehrdad Sepehri Fard  
☎ 015146560643

**KiBiWo-Team**; nach Vereinbarung; Kontakt: N.N.

**Kindergottesdienst**, am 2. und 4. So. im Monat, 10.30 Uhr im Lukaszentrum;  
 KiGo-Team, montags nach Vereinbarung, Kontakt: Sonja Vogelsang  
 ☎ 7092640; Sabine Lohöfener ☎ 1858402  
 Sonja.vogelsang@googlemail.com

**Kirchencafé**, sonntags nach dem Gottesdienst. Kontakt Dorothea As ☎ 05293-1349

**Mitmachcafé 60+**, Jeden ersten Samstag, 9.30 bis 11.30. Kontakt Josef Ernstberger  
 email: josef.ernstberger@paderquell.de

**Internationales Café** (in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Freikirchlichen  
 Gemeinde Paderborn); alle 2 Wo mittwochs, 16.30 Uhr,  
 Kontakt Kristine Putz ☎ 05293 -1620

**Konfirmandenarbeit**, dienstags, 16.00-17.30  
 Pfarrer Thomas Fischer ☎ 052518771449, Thomas.fischer@kk-ekvw.de  
 Pfr. / Pfrin. Walter ☎ 05251/4422

**Lektorenkreis**; vierteljährlich, montags, 19.00 Uhr im Lukaszentrum; Kontakt:  
 Silvia Möller ☎ 7096351

**AG „Mit Kindern neu anfangen“/Gemeindepaten**, Treffen nach Vereinbarung; Jahres-  
 versammlung nach dem Tauferinnerungsgottesdienst; 1.So.im November;  
 Kontakt Heiner Bredt ☎ 5457334

**Predigtvorbereitungskreis**, alle 4-6 Wochen Mittwochs, 20.00 Uhr; Ort reihum;  
 Kontakt N.N.

**Schulgottesdienst** mit den Schülerinnen und Schülern der 3./4.Klassen der Liethschule  
 3. Mittwoch im Monat, 8.00 Uhr Gemeindezentrum **Auf der Lieth**;  
 Leitung Kontakt N.N.

**Schulgottesdienst** mit den Schülerinnen und Schülern der 3./4.Klassen der  
 Marienschule; 2. und 4. Mittwoch im Monat, 8.00 Uhr **Lukaszentrum**;  
 Leitung Sabine Heßbrügge

**Initiative „United 4 Rescue“**; Kontakt Heiner Bredt ☎ 5457334

**Pfarrer/innen ab 1.09.24****Pfrin. Daniela Walter** ☎ 05251/ 892013

@: daniela.walter@ekvw.de,

**Pfr. Thomas Walter** ☎ 05251/4422

@: thomas.walter@kk-ekvw.de

**Pfr. Düker** ☎ 05251/23960

@: eckard.dueker@kk-ekvw.de

**Pfr. Fischer** ☎ 05251/8771449,

@: Thomas.fischer@kk-ekvw.de

**Pfr. Grahl** ☎ 05251/71515

@: gunnargrahl@t-online.de

**Pastor Mehrdad Sepehri Fard**

015146560643

@: Sepehri@kkpb.de

**Gemeindezentrum Auf der Lieth**

Willebadessener Weg 3,

33100 Paderborn

**Ev. Kindertagesstätte Himmelszelt**

Leiterin: Annkathrin Brockmeier

☎ 67888, fax 8784908

@: ev.kita.himmelszelt.pb[at]kkpb.de

**Lukas-Gemeindezentrum**

Am Laugrund 5

33098 Paderborn

05251-63158

**Hausmeister****Jan Mikolajczyk**

Mobil 015166454540

**Küsterinnen**

Maryam Saidi (Lukas-Zentrum)

Mobil (neu) 01789192246

E-mail: (neu) lukaskuesterin[at]gmail.com

Ritta Maier (Lieth-Zentrum/Himmelszelt)

05251-67888

**Organist/in**

Almut Ulama (Almut.Ulama[at]gmail.com)

01636969373

**Chorleiterin**

Ulrike Wiedemann, ☎ 65977

**Homepage der Lukas-Gemeinde:**[www.lukas-paderborn.de](http://www.lukas-paderborn.de)**Konto des Lukas-Pfarrbezirks  
Volksbank Paderborn-Höxter-  
Detmold****(BLZ 472 601 21)****Nr.: 8843 330 100****IBAN: DE58472601218843330100****BIC: DGPBDE3MXXX****Presbyter/innen:**

Jutta Vormberg ☎ 687982

Von-Vincke-Weg 33

Eberhard Fischer ☎ 23986

Liesborner Weg 31

Sabine Jujka ☎ 92098

Alter Hellweg 69, Wewer

Hans Möller ☎ 7096351

Im Lichtenfelde 72

Irmgard Alboth ☎ 686262

Bonenburger Weg 47

Björn Beckendorf

bjoern@beckendorf.biz

Pohlweg 76, 33098 Paderborn

**AUS GEMEINDE UND DIAKONIE****Gemeindebüro**

Klingenderstr. 13, 33100 Paderborn

**Brigitte Rohdenburg**

tel. 05251/ 5002-33

email: rohdenburg[at]KKPB.de

**Melanie Minnwegen**

tel. 05251/5002-32

email: minnwegen[at]KKPB.de

Fax 5002-47

**Schulmaterialienkammer /**

Ehrenamtskoordination

Nicole Vogt ☎ 63482

**ESG Am Laugrund 3**

Pfrin. Heidrun Greine tel. 8898480

**- nur für den innerkirchlichen Gebrauch bestimmt -**



FAMILIÄR UND INDIVIDUELL

## Auszeit, Abwechslung und Gemeinschaft

Unsere Tagespflege bietet einen strukturierten Tagesablauf für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr für längere Zeit allein zuhause bleiben möchten oder können. Sie richten sich an ältere Menschen, die sich tagsüber Geselligkeit und Beschäftigung wünschen oder eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen möchten, in einer stationären Einrichtung aber überversorgt wären.

Unser teilstationäres Angebot umfasst die individuelle Pflege und Betreuung der Gäste, die mit ihren Angehörigen und dem Hausarzt gemeinsam geplant werden. So wollen wir die Selbstständigkeit der Menschen erhalten und ihnen vor allen Dingen soziale Kontakte mit individuell passender Betreuung bieten. Zudem leistet die Tagespflege einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Zum Beispiel dann, wenn die Angehörigen berufstätig sind und für die Betreuung und Pflege erst nach Feierabend vollständig Zeit haben.



### KONTAKT

Ansprechpartnerin: Yvonne Kuhs  
Reumontstraße 39 | 33102 Paderborn

Tel. | (05251) 401-950

E-Mail | [tagespflegepb@johannisstift.de](mailto:tagespflegepb@johannisstift.de)



Hier finden Sie weitere  
Infos sowie Eindrücke  
aus unserer Tagespflege.

 **St. Johannisstift**

BEI UNS ZUHAUSE SEIN

# Gemeinsam Sinn stiften



## DIE ALTENHILFE DES ST. JOHANNISSTIFT

Wir lieben Menschen in ihrer Einzigartigkeit! Wir sind ein guter Lebensort für ältere und alte Menschen und haben dafür ganzheitliche Konzepte geschaffen, die für jeden einen Platz bieten. Bei uns leben Sie in Gemeinschaft und je nach Bedarf gut versorgt – ambulant, stationär, in der Tagespflege oder in Langzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen – an unseren Standorten Paderborn und Lippstadt.

Und: Wir sind bestens vernetzt! Auf unserem Campus in Paderborn befinden sich darüber hinaus spezielle Wohnrichtungen für Menschen mit Demenz. Außerdem arbeiten wir eng mit dem unmittelbar benachbarten Ev. Krankenhaus St. Johannisstift zusammen, das unter anderem über eine ausgewiesene Abteilung für Geriatrie verfügt.


[www.johannisstift.de](http://www.johannisstift.de)



Nordstr. 2 • 33102 Paderborn

☎ (05251) 7093042

☎ 017630194901

📷 Friseur.royal.paderborn

🌐 www.friseur-royal-paderborn.de

### Unsere Dienstleistungen:

- Balayage
- Brillante Coloration
- BB Glow
- Strahlentechnik
- Dauer-Volumenwelle
- Plasma Pen
- Keratin Glättung
- Modische Haarschnitte
- Hydra Facial
- Haarverlängerung
- Top Frisuren für Damen
- Microblading
- Augenbrauen & Wimpern Lifting
- Haarsatz - Toupet
- Brau & Bräutigam am Service
- Microneedling
- Augenbrauen mit Faden Technik

*Ein Salon für  
Damen & Herren*

**SR**  
Unsere Kosmetik Dienstleistungen

- **Microblading**  
— Frisur / Frisurenkorrekturen  
— Brauen & Augenbrauen  
— Permanent Make-Up Augenbrauen
- **Plasma pen**  
— Augenlidstraffung  
— Tätowierentfernung  
— Art. Gesichtslifting
- **Microneedling**  
— Hautverjüngung  
— Hautglättung
- **BB Glow**  
— Art. - Alltagsmake-Up Lösung, Make-Upfreie Gesicht  
— Alltagsmake-Up, Alltagsmake-Up, Permanent  
— Make-Upentfernung (2018/2019)
- **Augenbrauen & Wimpern Lifting**  
— Wachen, Strahlender Blick
- **Hydrafacial**  
— Erweiterte Poren, Akne, Unreiner Haut  
— Mitesser, Komedone, Pusteln  
— Hyperpigmentierung, pigmentflecke  
— Hyperkeratosen  
— Narben  
— Hautkrankheiten Rosacea  
— Falten  
— Rötungen  
— Mude, blasse, fahle, gestresste Haut  
— Tauchtaucherarme Haut



**Friseur & Kosmetik Royal**

☎ (05251) 7093042
📍 Nordstr. 2

🌐 www.friseur-royal-paderborn.de
📞 017630194901





# unterwegs 3. 2024

## Gemeindebrief des Lukas-Pfarrbezirks

## der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

